

1. Präambel

- Die NEOS stehen für eine transparente, moderne und bürgernahe Politik in Pressbaum.
- Wir setzen auf nachhaltige Stadtentwicklung, echte Bürgerbeteiligung und zukunftsorientierte Lösungen für Verkehr, Bildung und Wirtschaft.
- Unser Ziel ist es, Pressbaum langfristig als lebenswerte und innovative Gemeinde zu gestalten, mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Effizienz in der Verwaltung.
- Wir sehen es als unsere Verantwortung Fehlentwicklungen der Vergangenheit zu korrigieren und bestehende Missstände aktiv anzugehen. Projekte und Maßnahmen, die in der Vergangenheit nicht zielführend umgesetzt wurden, müssen überarbeitet und nachhaltig verbessert werden.

2. Transparenz und Bürgerbeteiligung

2.1. Livestream für Gemeinderatssitzungen

Transparenz ist ein Kernanliegen der NEOS. Wir fordern eine Liveübertragung aller Sitzungen, um Bürger:innen eine direkte Teilnahme an politischen Prozessen zu ermöglichen.

- Einholung von Kostenvoranschlägen bis spätestens 30.04.2025. Umsetzung bis spätestens 31.08.2025.

2.2. Berichte aus den Ausschüssen

Um den Bürger:innen auch die Arbeit in den Ausschüssen zu zeigen und diese transparenter zu gestalten, fordern/ wünschen wir NEOS uns einen regelmäßigen „Bericht aus dem Ausschuss“, welcher öffentlich für alle Bürger:innen einzusehen ist. Der Bericht soll vom Ausschussvorsitz verfasst werden. Es ist uns ein Anliegen dies mit allen Parteien gemeinsam zu planen und umzusetzen.

2.3. Regelmäßige Bürger:innenbefragungen

Pressbaumer:innen müssen aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Wir setzen uns für regelmäßige Befragungen und Abstimmungen zu relevanten Themen ein.

- Mindestens eine Bürger:innenbefragung pro Jahr. Festlegung in welcher Form diese stattfinden.

2.4. Digitale Amtstafel/ Website/ App

Wir müssen in Pressbaum ein Transparenzportal schaffen. Die bestehende Gemeindewebsite (und App) muss überarbeitet werden, um eine moderne und zentrale Plattform für alle relevanten Informationen bereitzustellen. Das Ziel ist es, Bürger:innen eine einfache, moderne und digitale Möglichkeit zu bieten, sich über Pressbaum zu informieren. Zusätzlich soll die überarbeitete Website und App stark beworben werden. Zusätzlich die Arbeit in den Ausschüssen öffentlich (auf der Website) berichtet werden.

- Budget & Umsetzung ist zu verhandeln.

3. Finanzen, Haushalt und PKomm

3.1. PKomm - Transparenz und Effizienzprüfung

Die Pressbaumer Kommunal GmbH (PKomm) ist in der Öffentlichkeit immer wieder ein negativ besetztes Thema. Es muss kritisch hinterfragt werden, welchen Mehrwert die PKomm für Pressbaum stiftet. Das bereits durchgeführte Gutachten zur Wirtschaftlichkeit der PKomm muss öffentlich zugänglich gemacht werden. Die Wahrheit ist den Pressbaumer:innen zumutbar.

- Alle relevanten Finanzdaten, Investitionen und Verbindlichkeiten der PKomm sollen in hinreichender Granularität transparent dargestellt werden, um eine objektive Bewertung der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde zu ermöglichen. Des Weiteren sind von der Gemeinde übernommene Haftungen oder Bürgschaften offenzulegen.
- Die Funktion des Aufsichtsrats soll vom PKomm-Ausschuss wahrgenommen werden. Im Sinne einer kosteneffizienten Aufsicht, erhalten die Mitglieder des Ausschusses keine über die Ausschussarbeit hinausgehende finanzielle Vergütung.
- Die Gesellschaftervertretung (Generalversammlung) soll durch einen Trilog von Bürgermeister:in, 1. Vizebürgermeister:in und 2. Vizebürgermeister:in wahrgenommen werden. Auch hierfür ist keine zusätzliche Vergütung vorgesehen. Eine Alleinvertretung durch den/die Bürgermeister:in ist nicht zulässig.
- Seitens der PKomm Geschäftsführung sind ein tragfähiges Geschäftsmodell, sowie eine Strategie zu entwickeln. Zentral ist, dass die Gesellschaft wirtschaftlich betrieben wird und die regelmäßigen Eigenkapitalzuschüsse durch die Gemeinde nicht mehr notwendig machen. Gleichzeitig muss die Fremdüblichkeit der Verrechnungspreise an die Gemeinde gewahrt bleiben bzw. geschaffen werden. Ein möglicher Baustein dieser Strategie können Kooperationen mit Nachbargemeinden (z.B. Leistungsangebot an Dritte – Tätigkeiten des Wassermeisters, etc.) sein.
- Ziel: Transparenz & Sicherstellung, dass die PKomm effizient und wirtschaftlich im besten Interesse der Bürger:innen geführt wird. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung durch Effizienzsteigerung.
- Evaluation: Es soll jährlich evaluiert werden, welche Entwicklungen die PKomm erreicht hat. Sind diese negativ, unzureichend oder nicht vorhanden, ist der Geschäftsbetrieb der PKomm aufzulösen – mit Rückführung aller „Bereiche“ an die Stadtgemeinde. Sofern eine Übertragung des Immobilienportfolios einerseits und der Kredite andererseits zu hohe Transaktionskosten verursachen, so kann die Gesellschaft auch als Hülle der Immobilien und Verbindlichkeiten erhalten bleiben. Der operative Geschäftsbetrieb wird jedoch durch die Gemeinde wahrgenommen.

3.2. Keine Gebührenerhöhungen

NEOS priorisieren ein transparentes Finanzmanagement und Synergien zwischen Gemeinden, um Gebühren nicht stärker als die Inflation zu erhöhen.

3.3. Kassasturz

Es ist essenziell, die Finanzlage der Gemeinde lückenlos zu analysieren. Dazu gehört eine detaillierte Auflistung aller laufenden Projekte, bestehende Kredite, Verbindlichkeiten, Haftungen, Bürgschaften und langfristige finanzielle Verpflichtungen. Ebenso müssen die Finanzen der gemeindeeigenen Pressbaumer Kommunal GmbH (PKomm) vollständig überprüft und transparent offengelegt werden, um eine klare Grundlage für zukünftige finanzielle Entscheidungen zu schaffen.

3.4. Schuldenabbau & solide Haushaltsführung

Keine neuen Schulden! Investitionen müssen langfristig tragbar sein. Die finanzielle Lage der Gemeinde muss für alle Bürger:innen nachvollziehbar sein.

4. Infrastruktur, Verkehr und Mobilität

4.1. Sanierung und Ausbau der Infrastruktur: Straßen, Gehwege und öffentliche Plätze modernisieren. Fokus auf Verkehrsberuhigung, statt -erleichterung.

Zusätzlich soll transparent ersichtlich sein, welche Straßensanierung wann geplant ist inkl. Begründung und unter Vorbehalt bei Beschädigungen, Naturkatastrophen etc.)

4.2. ZONE 30 in allen Nebenstraßen

Diese Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit und reduziert Lärmbelastungen.

4.3. Tempo 30

Höchstgeschwindigkeit 30 bei allen Gefahrenstellen, wie z.B. Kindergärten, Bildungseinrichtungen, Hauptplatz (oder Begegnungszone), Schulwege.

4.4. Parkraumkonzept

Ein modernes Parkraumkonzept ist essenziell für die zukünftige Verkehrsplanung Pressbaums. Ziel ist eine effiziente Nutzung vorhandener Flächen sowie die Schaffung alternativer Parkmöglichkeiten (im Zuge der Hauptplatzgestaltung) ohne zusätzliche Flächenversiegelung. Begrünung von Parkplätzen zur Reduzierung von Hitzeinseln und zur besseren Einbindung ins Ortsbild.

Kurzparkzonen und Anwohnerparken: Einführung sinnvoller Parkzeitenregelungen zur Entlastung des Verkehrs.

4.5. Engstellen am Gehsteig im Zentrum entschärfen

Telekabel Kasten beim Hansen-Grundstück versetzen oder Gehsteig verbreitern. Bei Hauptstraße 59 den äußerst notdürftig wiederhergestellten Asphalt (holprig, ohne Bordsteine und abschüssig zur Straße) auf Gewährleistung in einen ordnungsmäßigen Zustand bringen.

5. Stadtentwicklung und Ortsbild

5.1. Hauptplatzgestaltung

Parkplätze verlegen. Begegnungsraum & Grünraum schaffen, Bühne zur Mehrfachnutzung (Gemeindeübergreifende Nutzung einer mobilen Hightech-Bühne), (Kriegerdenkmal versetzen), Bäume pflanzen.

Schritt für Schritt, statt alles auf einmal.

Klären, ob eine Begegnungszone von Ampel Volksschule bis Ampel Hofer möglich ist.

5.2. „Brosig“- Grundstück

Kein Verkauf! Aus wirtschaftlicher Betrachtung ist es langfristig sinnvoll den Grund indexiert als Baurecht zu vergeben und somit inflationsgeschützte langfristige Einnahmen zu erzielen. Bis zum Baubeginn soll das Grundstück als Park genutzt werden, da wir nicht dafür sind, dass dieses Grundstück weiterhin zugesperrt und ungenützt ist. Anzudenken wäre es, ein paar Bänke aufzustellen und ein Schild, auf dem das transparente Vorgehen der Regierung erklärt wird, dass dies bis zum Baubeginn als öffentliche Fläche genutzt werden kann.

5.3. Hansenvilla – Renaturierung und Nutzung

Der Hansen-Grund war einst ein wunderschönes, naturbelassenes Grundstück. Durch den Bau neuer Wohnanlagen und die Asphaltierung großer Flächen hat das Gebiet stark an Attraktivität verloren. Es muss das Ziel sein, diesen Bereich optisch wieder aufzuwerten. Dazu gehört die Pflanzung neuer Bäume, die Renaturierung bzw. optische Verschönerung asphaltierter Flächen sowie des Trafohauses, um das Areal ansprechender und lebenswerter zu gestalten.

Aktuell ist die Villa nur ein Kostenfaktor. Es ist dringend erforderlich gemeinsam eine attraktive und langfristige Lösung zur Nutzung zu finden.

5.4. Ortsbild-Initiative & Diversity

Das Ortsbild Pressbaums ist derzeit wenig definiert und muss aktiv aufgewertet werden. Im Zentrum soll der Schutzweg (Ampel Volksschule) in einen Regenbogen-Schutzweg umgestaltet werden – als Symbol für Akzeptanz und eine bunte, gleichberechtigte Gesellschaft.

Zusätzlich soll eine einheitliche Gestaltung mit „RAL-Farben“ (genormte Farben) in der gesamten Stadt umgesetzt werden, um eine harmonische und erkennbare Identität zu schaffen.

Bemalung von Unterführungen mit Pressbaums RAL-Farben bzw. künstlerischen oder informativen Elementen zur optischen Aufwertung. Gestaltung von Parkplätzen mit Farbleitsystemen, um sie funktionaler und ansprechender zu gestalten.

5.5. Sanierung Rathaus

Es bedarf einer Sanierung des Rathauses. Die muss nicht kostspielig sein, doch zählt dazu die optische Aufwertung der Fassade, Beschriftung und Beleuchtung. Zusätzlich kann über weitere PV-Paneele und eine Klimatisierung diskutiert werden.

5.6. **Bebauungsplan mit Ortsbild-Gestaltung**

Ein durchdachter Bebauungsplan muss sicherstellen, dass sich zukünftige Bauvorhaben harmonisch in das Stadtbild einfügen. Klare Richtlinien zur Gestaltung sollen sicherstellen, dass Pressbaum auch in 50 oder 100 Jahren eine attraktive und einheitliche Stadtstruktur aufweist. Maßnahmen könnten beinhalten: Begrünungspflicht (Verpflichtende Bepflanzung mit Bäumen zwischen Straße und Gebäuden), Architektonische Leitlinien (Vorgaben zur Fassadengestaltung, Farbkonzepte und Bauhöhenbeschränkungen), Einbindung nachhaltiger Elemente, etc.

Es muss einen langfristigen Plan für das Gesamtbild der Stadt geben. Deshalb braucht es eine klare Vision für das zukünftige Pressbaum.

5.7. **Weihnachtsbeleuchtung**

Die Weihnachtsbeleuchtung trägt maßgeblich zur Atmosphäre und Attraktivität des Ortszentrums in der Adventzeit bei.

Ein fixes Jahresbudget für die Weihnachtsbeleuchtung soll festgelegt werden, um eine langfristige Planung und hochwertige Gestaltung zu gewährleisten.

Nachhaltige Beleuchtungskonzepte sollen geprüft werden, z. B. durch den Einsatz energieeffizienter LED-Technik.

6. **Wirtschaft**

6.1. Förderung von Start-ups und lokalen Unternehmen: Pressbaum soll wirtschaftlich attraktiv bleiben, mit gezielten Unterstützungsmaßnahmen für Kleinunternehmer:innen. NEOS setzen sich für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen, Coworking- Spaces und gezielte Förderprogramme ein. Gerade am Anfang ist jede Unterstützung wichtig - denkbar wäre es einen Start-Up Hub und Shared Office Space für Mobile Working einzurichten. Dies würde Betrieben ermöglichen in Pressbaum besser Fuß zu fassen.

6.2. **Wirtschaftsmesse**

Eine von der Stadt Pressbaum organisierte Wirtschaftsmesse für lokale Betriebe, Start-ups und Unternehmen, um ihre Dienstleistungen und Produkte zu präsentieren. Dies stärkt die lokale Wirtschaft und ermöglicht Networking innerhalb der Stadt und auch darüber hinaus.

7. Bildung und Soziales

7.1. Angebot & Ausstattung

Kindergärten und Schulen müssen bestmöglich ausgestattet und digitalisiert werden. Weiterer Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen und Einsatz von Stützkräften in Schulen und Kindergärten.

7.2. Schuldach VS

Derzeit kommt es bei starkem Regen immer wieder dazu, dass es in den Turnsaal hineinregnet. Da dies ein unverantwortlicher Zustand ist, muss das Schuldach der Volksschule saniert werden. Es sind Kostenvoranschläge einzuholen und zu klären, bis wann die Sanierung stattfindet.

7.3. Mittelschule Fünkhgasse

Die NÖ Mittelschule Fünkhgasse muss attraktiver gestaltet und besser genutzt werden. Sie soll wieder ein ordentlicher und zukunftsfähiger Schulstandort werden. Dazu gehören Sanierungen, Investitionen in moderne Ausstattung und vor allem die Förderung innovativer Schulprojekte.

7.4. Förderung sozialer Projekte

Wir setzen uns für soziale Initiativen, leistbares Wohnen und eine gute Betreuung von Senior:innen ein.

7.5. Jugendsozialarbeit

Wir NEOS setzen uns für die Etablierung des Re:spect-Programmes (Idee der GRÜNEN Pressbaum, die wir sehr gerne unterstützen) ein. Der Verein re:spect bietet professionelle Sozialarbeit für Jugendliche an und hat sich als verlässliche Anlaufstelle etabliert. Durch die Erweiterung dieses Angebots nach Pressbaum möchten wir jungen Menschen vor Ort Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen bieten.

Ziel ist es, soziale Integration zu fördern, Gewalt vorzubeugen und Jugendlichen Perspektiven zu geben. Durch Streetwork, Beratung und Freizeitangebote werden junge Menschen aktiv begleitet und unterstützt.

In Zusammenarbeit mit Schulen, lokalen Einrichtungen und der Gemeinde Pressbaum soll das Re:spect-Programm etabliert werden. Finanzierungsmöglichkeiten durch das Gemeindebudget sowie Kooperationen mit regionalen und überregionalen Förderprogrammen werden geprüft, um eine nachhaltige Umsetzung sicherzustellen.

8. Kultur, Freizeit und Sport, Veranstaltungen

8.1. Sport- und Freizeitangebote ausbauen

Neue öffentliche Sportplätze und Freizeitflächen für alle Generationen.
Nutzung des Bades auch außerhalb der Badesaison.

8.2. Kulturelle Vielfalt fördern

Unterstützung für Kunst, Musik und lokale Kulturinitiativen. Budget erhöhen.

8.3. Musikschule OW

Funktion der Musikschule/ Kernaufgabe soll sein, Musiker:innen für Orchester, Bands und Ensembles in der Region vorzubereiten. Transparenz über Wartelisten (Kriterien wer wann einen Platz bekommt). Aktives Einholen einer Einverständniserklärung, dass auch private Kontaktdaten der Wartenden an private Lehrer:innen weitergegeben werden. Aktives Vernetzen und Unterstützen mit anderen Vereinen, Ensembles und Gemeinden.

9. Umwelt und Klimaschutz

9.1. Keine neue Flächenversiegelung

Grünflächen erhalten und Stadtentwicklung nachhaltig gestalten. Verbot der Versiegelung neuer Flächen ohne ökologische Kompensation. Renaturierung von versiegelten Flächen.

9.2. Förderung erneuerbarer Energien

Nutzung von Solarenergie auf öffentlichen Gebäuden. Zusammenarbeit mit der Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft (EEG).

10. Kommunikation & Zusammenarbeit in der Koalition

10.1. Regelmäßige Koalitionstreffen & Terminkoordination

Eine transparente, sachliche und zielgerichtete Zusammenarbeit ist für uns essenziell. Fixe Zusammensetzung bei den Koalitionstreffen.

Reihenfolge festlegen: Ausschusssitzungen, Koalitionssitzung (3), Sitzung mit allen (6) Fraktionen, Stadtratssitzung, Gemeinderatssitzung. Terminfixierung für ein Jahr.

10.2. Konfliktlösungsmechanismen

Strukturiertes Vorgehen zur Lösung von Meinungsverschiedenheiten, um Blockaden zu vermeiden. Es ist bei Konflikten schnellstmöglich das persönliche Gespräch zu suchen.

10.3. Jährliche Klausur und Evaluation

Es soll jährlich eine „Regierungs-Klausur“ stattfinden. Diese soll zur strategischen Ausrichtung, für tiefgehende Diskussionen, zur Reflexion über bisherige Erfolge und Herausforderungen, sowie zur gemeinsamen Planung kommender Projekte dienen.

10.4. Medienstrategie

Die Regierung kommuniziert klar und einheitlich nach außen. Gemeinderatsbeschlüsse und Vergaben sollen verständlich und transparent kommuniziert werden. Jeder Koalitionspartner erhält eine gleichberechtigte Präsenz in der Stadtinformation, um eine faire und transparente politische Darstellung sicherzustellen. Die Verteilung von Inhalten (Anzahl der Seiten, Bilder und Textanteile) pro im Gemeinderat vertretener Partei wird im Koalitionsvertrag festgelegt.

11. Regierungsstruktur

11.1. Anzahl der Ausschüsse bzw. Stadträte

Im Sinne von Sparsamkeit und effizienter Verwaltungsarbeit setzen wir NEOS auf eine schlanke und effektive Struktur mit 9 Ausschüssen.

11.2. Ausschüsse

Als NEOS wollen wir uns, mit dem Vorsitz im Ausschuss für die Themen Vereinswesen, Wirtschaft, Gastronomie, Digitalisierung, Subventionen, Öffentlichkeitsarbeit, Jugend und Transparenz für eine moderne und effiziente Politik einsetzen.

11.3. 3er Koalition: Bürgermeister, 1. Vize und 2. Vize

Um faire und gleichberechtigte Regierungszusammenarbeit zu gewährleisten, in der die ÖVP den Bürgermeister und die GRÜNEN die erste Vizebürgermeisterin fordern, bestehen wir NEOS auf das Amt des zweiten Vizebürgermeisters. In einer 3er-Koalition, ist es nur konsequent, dass jede Regierungspartei ein solches Amt erhält. Dies stellt sicher, dass alle beteiligten Parteien angemessen vertreten sind. Da es mehr ein Symbol für eine Regierungszusammenarbeit auf Augenhöhe sein soll als ein weiterer Posten, verzichten wir NEOS auf das zusätzliche Gehalt des 2. Vize.